

Formationen kämpften um den Aufstieg

Tanz-Formationen aus fünf Bundesländern traten beim Becker-Pokal in der St. Ingberter Stadthalle an. Dabei ging es um den Aufstieg in die Regional-Oberliga. Sehr gut in Form waren die Tänzer aus Mainz, Weinheim und Neu-Anspach.

VON SZ-MITARBEITERIN
KERSTIN MALTER

St. Ingbert/Homburg. Was tun, wenn die Tanzsportgemeinschaft (TSG) Homburg zusammen mit der Tanzschule Jochen Dihlmann Ausrichter zweier bedeutender Formationsturniere ist, es aber am entsprechenden Austragungsort fehlt? Man verlegt die Großveranstaltung nach St. Ingbert. Und so lud die Mittelstadt zum Becker-Pokal ein. Fünf Standard-Formationen und fünf Latein-Formationen aus Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bayern und dem Saarland kämpften am vergangenen Samstag um den Aufstieg in höhere Tanz-Klassen.

Mehr Flair in der Stadthalle

In Homburg hätte man zwar zum einen das entsprechende Ambiente gehabt, wie die Pressebeauftragte des Vereins, Sandra Riebel-Kuschnereit, erklärte, doch das habe vom Platz her nicht gereicht. Zum anderen hätte man auf große Austragungsorte ausweichen können, doch die hätten den nüchternen Turnhallen-Charme gehabt. „Deshalb lag es nahe, mit der Veranstaltung nach St. Ingbert zu gehen“, so Sandra Riebel-Kuschnereit. Die Stadthalle vereinte sowohl Flair als auch Wettkampfbedingungen unter einem Dach. Also beste Voraussetzungen für ein sportliches Ereignis gekoppelt mit einem rauschenden Ball zum Frühlingsauftakt.

Mit den Vorrunden begann das Turnier, bei dem Paare der Oberliga Süd Standard – hier dabei auch Lokalmatadoren der Tanzsportabteilung des SV Saar 05 Saarbrücken –

sowie der Landesliga Süd Latein antraten, um 17 Uhr. Die Wertung durch die fünf Kampfrichter folgte verdeckt, und es gab vor der Endrunde auch keine Möglichkeit zur Einsicht in die Ergebnisse. Da jeweils nur fünf Mannschaften gemeldet waren, qualifizierten sich alle Formationen für die Endrunden. Umso größer war die Aufregung der Schar aus rund 250 Aktiven mit ihren Mannschaftsbetreuern und Trainern, schließlich bedeutete das Belegen der Plätze eins und zwei den Aufstieg in Regional- oder Oberliga.

Dennoch fiel die Entscheidung des Kampfgerichts, bestehend aus Marc Becker von der TSG Bremerhaven, Oliver Beetz vom TC Der Frankfurter Kreis, Ingo Körber vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, Kathie Krick von der TG Blau-Gold St. Ingbert und Raimund Rieger vom 1. TC Ludwigsburg sehr eindeutig aus. Bewer-

tet nach einem Punktesystem von eins bis zehn, urteilte das Kampfgericht über Takt, Rhythmus und Musikalität, über Balancen und Bewegungsabläufe, nahm die Präzision der Linienführung in den Bildern und deren Entstehung unter die Lupe und maß sowohl Abstände zwischen den Paaren wie Flächenaufteilung und -ausnutzung genau. Auch das Gleichmaß der Bewegungsabläufe in tänzerischer Geschlossenheit, die gestalterische Umsetzung der charakteristischen, musikalischen und choreographischen Vorgabe entschied über Sieg und Niederlage. So gingen in der Standard-Entscheidung Platz eins an die Mannschaft aus Mainz und Platz zwei an die Nürnberger, Saarbrücken landete auf dem vierten Rang, während sich bei den Lateinformationen Neu-Anspach und Weinheim über den Aufstieg in die Oberliga freuen durften. Pokale gab es für alle angetretenen Mannschaften. Genau so Magnum-Sektflaschen und riesige Zischke-Bomben. Und auch dem Publikum, das die Stadthalle bis zum letzten Platz füllte, wurde eine wichtige Aufgabe zuteil: Es galt, per Stimmzettel jeweils eine Standard- als auch eine Latein-Formation mit dem Best-Outfit-Pokal zu prämiieren.

In Ballkleid und Smoking

Diese Preise holten Langen und Neu-Anspach. Doch nicht nur der Anreiz, sich an vollendet ausgeführten Formationsbildern zu ergötzen, hatte gut 300 Zuschauer in der St. Ingberter Stadthalle gelockt, sondern auch die Gelegenheit, das Ballkleid und den Smoking aus dem Schrank zu holen und in den Turnierpausen und im Anschluss an die Siegerehrung um Mitternacht noch bis ein Uhr zu den Rhythmen, die die Band „Top Sound“ erklingen ließ, das Tanzbein zu schwingen.

AUF EINEN BLICK

Teilnehmende Mannschaften:

Standard Oberliga Süd: TSG Bavaria Augsburg mit TSA Erlangen, TC Blau-Gold Langen, TC Rot-Weiß Casino Mainz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg und TSA im SV Saar 05 Saarbrücken

Latein Landesliga Süd Gruppe

HTV-TRP-SLT-TTSV: (nicht angetreten TSG Terpsichore Bad Homburg Tsa Bruchköbel), TSC Blau-Gold Flörsheim, TC Blau-Gold Langen, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach, TSA der TSG Badenia Weinheim und TC Blau-Orange Wiesbaden. mal



Die Teilnehmer der Standardformation Oberliga Süd tanzten sich in der St. Ingberter Stadthalle in die Herzen von Publikum und Jury. Foto: Nord